

# Richtlinien Baubewertung DM Jetmodelle DMFV

Version V-2

## 1. Ansichten

Es werden 6 Ansichten auf Stimmigkeit bewertet.

Ansicht von links  
Ansicht von rechts  
Ansicht von oben  
Ansicht von unten  
Ansicht von vorn  
Ansicht von hinten

Bewertet werden hier die Außenkontur (Outline) und die Form. Die Außenkontur ist die wirkliche äußerste formgebende Linie des Modells (Schattenbild). Zusätzlich zu diesem Schattenbild werden auch formgebende Linien bewertet, die innerhalb dieses Schattenbildes liegen. Diese Linien sind oft durch Knicke in der Beplankungsstruktur vorgegeben oder begrenzen ein Anbauteil. (z.B. obere meist leicht gewölbte Form Lufteinlauf bei seitlichen Lufteinläufen, Form Lufteinlauf F-16 bei Ansicht von unten, Form Zusatztank mittig unter dem Rumpf angebracht, seitlich angebrachte Zusatztanks oder auch Patronenbehälter, Maschinengewehrverkleidungen usw.). Weiterhin zählen zu den Outlines große erkennbare Öffnungen oder Anbauten in bzw. auf der Oberflächenstruktur. Diese müssen sich aber auch durch formgebende scharfe Knicke von der Oberfläche abheben (NACA Einläufe, APU Ein- und Auslässe etc.).

Augenmerk wird gelegt auf:

Form des Rumpfes, Form der Flügel und der Leitwerke, Form und Größe der Ruder, Landeklappen, Kabinenhaube, Lufteinläufe, Form des Seitenruders, Form und Größe der Schubdüsen, Größe der Flügel, Größe und Form des Höhenruders, die Übergänge Flügel zum Rumpf, Flügeldicke, Dicke des Höhenleitwerkes, V-Stellungen, Position und Winkel des Fahrwerkes, Größe und Position der Fahrwerksklappen, Raddurchmesser, Felgenreife und Reifendicke.

Folgende Dinge gehören auch zur Outline, müssen sich aber deutlich und scharfkantig abzeichnen:

- Antennen
- Landescheinwerfer
- Navigationslichter
- Griffe und Fußtritte
- Staurohre
- Fanghaken
- NACA Einlässe
- Ruderanlenkungen
- Lüftungsgitter, wenn deutlich nach innen oder außen geformt
- Ablässe und Auslässe
- Einlässe
- Luftleitbleche

Kanten, die zur Outline gehören, sind nicht zu verwechseln mit dem Verlauf und der Position von Beplankungsstößen. Diese werden NICHT bewertet. Auch NICHT bewertet werden Position und Größe von Wartungsdeckeln und anderer der Oberflächenstruktur zuzuordnender Gravuren. Auch NICHT bewertet wird, ob Ruder oder Landeklappen nur aufgemalt oder strukturell getrennt sind. Hier zählt nur der korrekte Linienverlauf.

Bei der Kabinenhaubenverglasung wird die äußere Kontur der Kabinenhaube bewertet UND auch die innere Kontur: Innere Kontur bedeutet hier die Form und Größe der Sitze und die der Armaturenbretter

bzw. dessen Abdeckungen. Auch etwaige Abtrennungen bei Doppelsitzern bzw. Streben etc. werden hier bewertet.

Der Wettbewerber hat zusammen mit der Dokumentation eine auf A4 Blättern gedruckte 6 Seitenansicht vorzulegen. Hier können die 6 Ansicht jeweils auf einem Blatt Papier gedruckt sein, oder auch 3 auf einem. Die Größe der Zeichnungen ist hier nicht entscheidend. Diese Blätter benutzt der Schiedsrichter, um seine erkannten Fehlerpunkte zu markieren. Mit einem senkrechten Strich markiert er an der jeweiligen Position einen kleinen Fehler, mit einem waagerechten Strich einen großen Fehler.

Große Fehler werden mit 0,5 Punkten, kleine Fehler mit 0,1 Punkten von 10 subtrahiert.

Die ermittelten Fehlerpunkte werden von 10 subtrahiert und ergeben die Punktzahl pro Seite.

## **2. Farbschema, Farbnachweiß und Farben**

### **2.1. Komplexität des Farbschemas**

Die Komplexität des Farbschemas wird bewertet. Dies geschieht in zwei Schritten.

- a) Es werden die dem Farbschema zugehörigen Farben gezählt. Je mehr Farben verwendet werden, desto komplexer ist das Farbschema. Hierzu zählen NUR die Hauptfarben, die dem Farbschema zuzuordnen sind. Diese Farben müssen ca. mehr als 1% der Modelloberfläche ausmachen. Der meist schwarze Blendschutz vor der Kabinenhaube macht ca. oft knapp 1% der Oberfläche aus, liegt aber meistens darunter. Die Farben des Blendschutzes werden NICHT gezählt. Farben von Antennen, Anbauteilen, Fahrwerken und die Farben der Markings zählen hier ebenfalls NICHT. Ist jedoch ein Marking größer als ca. 2,5% der Oberfläche, ist es Bestandteil der Lackierung und zählt dann farblich mit. Die 1% Regel für die Farben hat aber auch hier Gültigkeit. Sind Farben durch Verwitterung ausgebleicht (und dieser Effekt ist nachgebildet), zählen diese Farben nur dann, wenn sie eben mehr als 1% der Oberfläche ausmachen UND sich deutlich vom Originalfarbton unterscheiden. Hier muss dann die Passgenauigkeit der Farben außerhalb dessen sein, was unter dem Punkt 2.3. beschrieben steht (Passgenauigkeit schlechter als 1 Punkt = "Passt NICHT"). Es werden maximal 5 Farben bewertet.
- b) Das Farbschema an sich wird nun bewertet. Die Oberseite und die Unterseite werden getrennt bewertet. Bei einem Mitteldecker jeweils der halbe Rumpf pro Ansicht, bei einem Tiefdecker der seitliche Rumpf zusammen mit der Draufsicht, bei einem Hochdecker der Rumpf seitlich zusammen mit der Unteransicht. Es wird unterschieden zwischen Sport- oder Display Farbschema und Camouflage- bzw. Tarnschema. Hat ein Modell beide Varianten lackiert (meistens jeweils Oberseite und Unterseite), bekommt es die entsprechenden Punkte.

#### **1) Sport- oder Display-Farbschema**

Punkte werden vergeben nach folgenden Kriterien:

- a) Einfarbig
- b) einfaches Schema, hauptsächlich gerade bzw. ganz leicht gekrümmte Linien zwischen zwei Farben
- c) mittleres Schema, komplexere Formen, Rundungen, Überschneidungen, Linienverlauf mit Rumpf-Tragflächenübergang

- d) komplexes Schema, sehr komplexe Formen mit Symbol oder Schriftcharakter

## 2) Tarnmuster-Schema

Punkte werden vergeben nach folgenden Kriterien:

- a) Einfarbig
- b) grobe und große Tarnflecken
- c) mittelgroße Tarnflecken
- d) feine und kleine Tarnflecken

## 3) Airbrush, Digitaldruck und lackierte mehrfarbige Motive

Modelle mit einem Airbrushmotiv, applizierten bedruckten Folien (Fotomotive) oder lackierten Bildern erhalten einen Aufschlag. Hier spielt die max. Größe des Motives keine Rolle, es sollte aber deutlich Bestandteil der Lackierung sein und mindestens 2,5% der Ansichtsfächen haben. Dieser Zusatzpunkt wird nach dem Bilden des Durchschnittswertes für die Ober- und Unterseite hinzu addiert. Für hier verwendete Farben zählt auch hier die 1% Regelung.

Ober- und Unterseite werden getrennt bewertet und dann der Durchschnitt gebildet. Erst dann wird der Aufschlag aus Punkt 3 hinzu addiert.

Anzahl Farben:

Farbschema Komplexität:

10 Punkte

2.2. Die Qualität des Farbnachweises und die Passgenauigkeit der Farben wird bewertet.

Es wird die Qualität des Farbnachweises bzw. der Farbbestätigung bewertet. Die Qualität des Farbnachweises wird in 5 Kategorien eingeteilt. Es werden max. 5 Farben nachgewiesen. Die Anzahl der nachgewiesenen Farben spielt für die Bewertung der Qualität des Farbnachweises erst einmal keine Rolle. Aber der Wettkämpfer MUSS die Farben nachweisen, die er als Punktzahl im Punkt 2.1.a) bekommen hat. Kann er diese Farben nicht alle nachweisen oder hat verschiedene Farbnachweise, werden Durchschnitte gebildet.

a) Kriterien für Bewertung der Qualität des Farbnachweises:

- a) Nachweis über alle beim Original verwendeten Farben (2.1.a.) durch Farbfoto mit zu erkennender Farbtonkarte/Farbfächer und/oder lackiertes Teil eines Models auf/neben Oberfläche des Originals. Farbtonkarten können hier genormte und/oder selbst lackierte Karten sein. Selbst lackierte Farbtonkarten müssen wiedererkennbar gestaltet werden. Selbige Farbtonkarten als Nachweis der Farben am Modell der Dokumentation beilegen. Angaben von Farbnummern nicht unbedingt erforderlich, können auch zur besseren Zuordnung selbst vergeben sein.

- b) Nachweis über alle beim Original verwendeten Farben (2.1.a.) bzw. Farbcodes durch Institution wie Air Force, Air Line, Hersteller (originale Lackiervorschriften bzw. Nachweisschreiben)\*\* UND Nachweis der am Model verwendeten Farben durch offizielle Farbtonkarte mit der entsprechend genannten Farbnummer. **KEINE** selbst lackierten Farbtonkarten!
- c) Nachweis über alle beim Original verwendeten Farben (2.1.a.) bzw. Farbcodes durch Institution wie Museum etc., Angaben aus Internet, Büchern, Zeitschriften oder anderen Publikationen oder Plastikmodellbau UND Nachweis der am Model verwendeten Farben durch offizielle Farbtonkarte mit der entsprechend genannten Farbnummer. **KEINE** selbst lackierten Farbtonkarten!
- d) Nachweis über alle beim Original verwendeten Farben (2.1.a.) bzw. Farbcodes durch Institution (Air Force, Air Line, Museum etc.), Angaben aus Internet, Büchern, anderen Publikationen oder Plastikmodellbau UND Nachweis der am Model verwendeten Farben durch von Farblieferanten beglaubigte Farbtonkarten bzw. Liefernachweise oder Nachweis der am Model verwendeten Farben durch selbst lackierte UND von Institution beglaubigte Farbtonkarten.
- e) Farbnachweis nur anhand von Farbfotos, subjektive Entscheidung
- f) kein Farbnachweis

\*\* diese können auch abgedruckt sein im Internet, in Büchern, Zeitschriften oder anderen Publikationen

#### b) Stimmigkeit der Farben

Die Stimmigkeit der Farben wird bewertet.

- Farben passen sehr gut
- Farben passen gut
- Farben passen weniger gut
- Farben passen schlecht
- Farben passen sehr schlecht

Die Genauigkeit des Farbschemas wird mit Hilfe der 3 Ansichtsfotos aus Punkt 1. (Ansichten) bewertet. Bewertet wird hier dann der Linienverlauf (etwaige Krümmungen) zwischen zwei angrenzenden Farben, Linienbreite bei Streifen, Proportionen, Form, Größe und Verlauf der Tarnflecken. Das Farbschema wird auch geprüft im Zusammenhang mit den Outlines, Markings und Details.

Große Fehler werden mit 0,5 Punkten, kleine Fehler mit 0,1 Punkten von 10 subtrahiert.

Genauigkeit Schema, Farbnachweis, Passgenauigkeit Farben: 10 Punkte

### 3. Markings, Abzeichen, Beschriftungen

#### 3.1. Markings Komplexität

Die Komplexität der Markings wird bewertet. Die Komplexität der Markings ist die Anzahl und die Verschiedenartigkeit, wobei die Anzahl mehr wiegt.

Zu den Markings gehören:

- Hoheitsabzeichen
- Nummern
- Kennungen
- Schriftzüge
- Nosearts
- Bilder
- Staffel- und Geschwader Abzeichen
- Wartungsbeschriftungen, Warnhinweise
- Klappennummerierungen
- Verschlussanzeigen für die Schrauben bzw. Schnellöffner

Maximale Punktzahl ist 10.

#### 3.2. Markings Genauigkeit

Es sind 8 Bilder vorzulegen, die einzelne oder mehrere Markings deutlich zeigen. Weiterhin werden die 3 Bilder aus den Ansichten herangezogen, um die Markings generell zu bewerten. Große Fehler werden mit 0,5 und kleine Fehler mit 0,1 in Abzug von 10 gebracht. Die Fehler werden von Bild zu Bild weiter gezählt. Es wird also kein Durchschnittswert der Fehlerpunkte etwaiger Bildeinzelbewertungen gebildet! Werden weniger als 8 Bilder gezeigt, verringert sich die max. zu erreichende Punktzahl.

Maximale Punktzahl ist 10.

### 4. Oberflächenstruktur

#### 4.1. Komplexität Oberfläche

Die Komplexität der Oberfläche wird bewertet. Die Komplexität der Oberfläche bezieht sich NUR auf die "Gravuren" wie Beplankungsstöße, flache Wartungsdeckel, Nieten, Schrauben, Schnellöffner etc.. Die Farbe, das Weathering usw. spielen hier keine Rolle.

Bewertet wird die Dichte der Oberflächendetails, die Anzahl der Beplankungsstöße, Nieten und Schrauben. Es wird darauf geachtet, ob es nur Nieten gibt oder auch Schrauben. Wenn Schrauben sichtbar sind, dann wird darauf geachtet, ob es verschiedenen Arten wie Schlitz, Kreuz, Inbus oder Torx gibt.

Wie die Oberflächendetails gestaltet sind, ob fein graviert, grob graviert, aufgeklebt oder nur aufgemalt, spielt hier KEINE Rolle.

Bewertet wird in 5 Kategorien:

- a) Beplankungsstöße, Nieten, Schrauben und Deckel; Dichte sehr hoch
- Nieten innerhalb der Beplankungsfelder, geringer Abstand der einzelnen Nietreihen oder viele kleine Beplankungsfelder mit Nietreihen nur entlang der Blechstöße.

- b) Beplankungsstöße, Nieten, Schrauben und Deckel; Dichte hoch  
Nieten auch innerhalb der Beplankungsfelder, hoher Abstand der Nietenreihen oder kleinere Beplankungsfelder mit Nietenreihen nur entlang der Blechstöße.
- c) Beplankungsstöße, Nieten, Schrauben und Deckel; Dichte gering  
Vorrangig nur Nieten entlang der Beplankungsstöße bei relativ großen Beplankungsfeldern
- d) nur Beplankungsstöße, keine Nieten oder Schrauben
- f) keine Beplankungsstöße, keine Nieten
- g) Aufschlag, wenn Schrauben vermehrt vorhanden bzw. unterschiedliche Schraubenarten sichtbar sind und ob die Größe der Nieten und Schrauben variiert. Vermehrt sichtbar heißt, dass ca. mindestens 10% der Nieten Schrauben sein sollten.

Maximale Punktzahl sind 10.

#### 4.2. Genauigkeit Oberfläche

Es werden 8 Bilder vorgelegt. Diese Bilder sollten deutlich die Oberflächenstruktur wieder geben. Nieten und Beplankungsstöße sollte man gut erkennen können.

Große Fehler werden mit 0,5 und kleine Fehler mit 0,1 in Abzug von 10 gebracht. Die Fehler werden von Bild zu Bild weiter gezählt. Es wird also kein Durchschnittswert der Fehlerpunkte etwaiger Bildeinzelbewertungen gebildet! Werden weniger als 8 Bilder gezeigt, verringert sich die max. zu erreichende Punktzahl.

Maximale Punktzahl ist 10.

### 5. Scale Details

#### 5.1. Komplexität Scale Details

Die Komplexität der Details wird bewertet. Die Komplexität der Details ist die Anzahl und die Verschiedenartigkeit, wobei die Anzahl mehr wiegt.

Scale details sind alle Anbauten, die deutlich nach innen oder nach außen ragen. Flache Wartungsdeckel oder sehr flache Lüftungsgitter zählen z.B. NICHT zu den scale Details. Diese zählen zu der Oberfläche. Scale Details sind z.B:

- Antennen
- Landescheinwerfer
- Navigationslichter
- Griffe und Fußtritte
- Staurohre
- Fanghaken
- NACA Einlässe
- Ruderanlenkungen

- Lüftungsgitter, wenn deutlich nach innen oder außen geformt
- Ablässe und Auslässe
- Einlässe
- Luftleitbleche
- Kanonen
- Fahrwerksklappen
- Fahrwerke
- Träger für Außenlasten
- Außenlasten wie Zusatztanks und Bewaffnung

## 5.2. Details Genauigkeit

Es sind 8 Bilder vorzulegen, die einzelne oder mehrere Details deutlich zeigen. Weiterhin werden die 3 Bilder aus den Ansichten herangezogen, um die Details generell zu bewerten. Hier kann man dann gut die Größenverhältnisse und die genaue Platzierung erkennen bzw. bewerten. Große Fehler werden mit 0,5 und kleine Fehler mit 0,1 in Abzug von 10 gebracht. Die Fehler werden von Bild zu Bild weiter gezählt. Es wird also kein Durchschnittswert der Fehlerpunkte etwaiger Bildeinzelbewertungen gebildet! Werden weniger als 8 Bilder gezeigt, verringert sich die max. zu erreichende Punktzahl.

Maximale Punktzahl ist 10.

## 6. Realismus

Der Realismus wird bewertet (einige Kriterien aufgeführt):

- Qualität (Tiefe und Dicke) der Blechstöße und Nietenringe, sind diese nur aufgemalt, in Stufen gespachtelt (Kante, Treppe) oder sauber graviert
- Sind eventuell in der Form schon schlechte Schrauben (Luftblasen etc.) durch neue ersetzt worden.
- sind Schriften auflackiert, aufgeklebt, sichtbare Ränder von Trägerfolien
- Sind Verwitterungsspuren und Schmutz zu sehen?
- der Glanzgrad der Lackierung, Ausführung
- Qualität der Scale Details
- Bauausführung, sichtbare modellbezogene Wartungsdeckel, sichtbare Nähte Rumpfmittle oder Nasenleisten etc.,

Maximale Punktzahl ist 10.

## 6. Allgemein

Die Modelle werden so bewertet, wie sie fliegen. Nur die Dinge, die während des Fluges vom Cockpit aus bedient werden können, dürfen bei der Bauwebwertung aus ihrer Neutrallage genommen werden.